

geben wollte, wurde sie ins Gefängnis geworfen. Es gelang ihr, zu entfliehen und sich auf das feste Schloß Canossa zu retten; von hier aus wandte sie sich an Otto um Hilfe.

Otto, dessen erste Gemahlin gestorben war, zog über die Alpen, um Adelheid beizustehen und um ihre Hand zu werben, zugleich aber auch seine Ansprüche auf Italien geltend zu machen. Ohne Schwertstreich nahm er Pavia, vermählte sich mit Adelheid und gab Berengar sein Land als Lehen zurück. Sich selber legte er den Titel eines Königs der Longobarden bei.

6. Die Schlacht auf dem Lechfelde. 955. Die Wirren im Reiche hatten die Ungarn veranlaßt, von neuem ihre Plünderungszüge durch Süddeutschland bis an den Rhein und in Frankreich hinein zu machen. Im Jahre 955 fielen sie wieder in Deutschland ein und drangen bis Augsburg vor. Hier stellte sich ihnen Otto, der schnell ein Reichsheer gesammelt hatte, entgegen und besiegte sie gänzlich. Die Ungarn gaben von jetzt ab ihre Raubzüge auf, gewöhnten sich an ein sesshaftes Leben und wurden Christen. Zum Schutze des Reiches wurde die Ostmark wieder hergestellt, welche der Ausgangspunkt für die Germanisierung des östlichen Alpengebietes wurde.

7. Otto wird römischer Kaiser. 962. Berengar strebte mit allen Mitteln danach, die deutsche Lehnsabhängigkeit abzuschütteln und sich zum Könige von Italien zu machen. Als er Rom in Besitz zu nehmen suchte und den Papst Johann XII. bedrängte, wandte sich dieser an Otto. Bei dem Mangel einer starken Schirmherrschaft war das Papsttum in völlige Abhängigkeit von einigen römischen Adelsfamilien geraten, die nach Gutdünken den päpstlichen Stuhl besetzten. Auch Johann XII.¹⁾ der einer solchen Familie entstammte, hatte die päpstliche Würde an sich gerissen. Schnell rückte Otto über den Brennerpaß, nahm Pavia ein und hielt in Rom einen feierlichen Einzug. Hier empfing Otto nebst seiner Gemahlin Adelheid im Jahre 962 aus den Händen des Papstes die römische Kaiserkrone. Otto wurde der Gründer des heiligen römischen Reiches deutscher Nation und erhielt den Titel: Römischer Kaiser.²⁾ Er bestätigte die päpstlichen Besitzungen und ließ die Römer

¹⁾ Er war der erste unter den Päpsten, der seinen Namen Octavian änderte und sich Johann XII. nannte.

²⁾ Der Name „Franken“ schwindet von jetzt ab immer mehr; an seine Stelle tritt die Bezeichnung „Deutsche“. Das Wort deutsch, von diota = Volk, diutise = volkstümlich, deutlich, im Gegensatze zur lateinischen Kirchensprache, wird erst im 10. Jahrhundert als Volksbezeichnung gebräuchlich. Vergleiche Gerolds Gedicht: „Eine alte Geschichte“.